

Letter from Ludwig Tieck to Friedrich von Raumer (Teplitz, 30 July 1823)

Berlin State Library – Prussian Cultural Heritage, Manuscripts section, Nachlass Friedrich von Raumer, Tieck, Ludwig, Folios 220-221

Origin: The letter was composed in Teplitz on 30th July 1823.

Editorial specificities of this manuscript: "D": In Tieck's handwriting the letters "D" and "d" look identical most of the times. The transcription therefore follows the grammatical logic of the manuscript: "D" is used at the beginning of sentences, nouns and pronouns; "d" is used in any other case. Abbreviations: The diplomatic transcription only renders abbreviations that are clearly recognizable. For example: Mscpt. for Manuskript or "u" for "und". Words are written out in any case where the absence of particular letters is due to the flow of writing, in cases where it is unclear if it's an abbreviation or not and in the case of a ligature at the end of a word.

Citation: Letter from Ludwig Tieck to Friedrich von Raumer (Teplitz, 30 July 1823). Ed. by Anne Baillot, Johanna Preusse. Prepared by Anne Baillot, Johanna Preusse. In collaboration with Henrike Both. In: *Letters and texts: Intellectual Berlin around 1800*. Ed. by Anne Baillot. Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin. Last modified: 5 February 2016.

<http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuskript?Brief05TieckanRaumer>

[1]

So erschöpft vom Baden wie ich bin, müssen Sie sich, geliebtester Freund, schon mit zwei Worten begnügen. Die Hauptsache ist, daß ich zuverlässig vom *dritten* August in Dresden bin, denn an diesem Tage reise ich hier ab, Wagen sind schon bestellt.
 5 Sie werden mich schwach finden; ich hoffe, daß die Kräfte, die mir hier hier¹ ganz
 entschwunden sind, in Dresden wieder kommen werden. Von meiner Freude Sie zu
 sehn, schweige ich. Bin ich nur wohl genug, und in den Nerven wieder etwas re-
 tabliert. Wir haben viel zu sprechen. Wäre Ihr Buch so weit fertig, wie herrlich! Das war
 für mich ein rechtes Leidensjahr. Gott gebe, daß nun alles beschlossen ist. Mich freut,
 10 daß Ihnen die Critiken Freude machen: ohne neuere Namen würde sie die Abendzei-
 tung auf keinen Fall annehmen. Ich bin aber doch zu sehr herunter. Ich kann kaum
 erwarten, dies Blatt zu schliessen, darum verzeihen Sie.

Alle die Meinigen² grüssen herzlich Sie, Ihre liebe Frau und Kinder, auch die Grä-
 finn empfiehlt sich.

¹[sic]

²Gemeint ist Tiecks Familie: seine Frau Amalia und seine Töchter Dorothea und Agnes.

Bald also hofft Sie zu umarmen Ihr treuergebner Freund, L. Tieck.
Teplitz den 30ten Juli 1823.

[2]

Seiner Hochwohlgebohren
5 des Herrn Regirungsraths und Professors
Friedrich *von Raumer*
in
Berlin.

Register

Persons

- Alberti (née Tieck), Agnes (1802–1880) 1
- Finckenstein, Henriette Gräfin von (1774–1847) 1
- Raumer (née Görschen), Louise von (1785–1867) 1
- Raumer, Agnes von (1814–1897) 1
- Raumer, Hermann Georg von (1812–1891) Geheimer Regierungsrat 1
- Tieck (née Alberti), Amalia (1769–1837) 1
- Tieck, Dorothea (1799–1841) Übersetzerin 1

Places

- Berlin 2
- Dresden 1
- Teplitz 2